



Ihre Hauszeitschrift, wieder randvoll mit Rückblicken, Informationen, und einem Blick hinter die Kulissen.

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage

<http://www.am-puls.de/>

Dort haben Sie unter vielem anderen, die Möglichkeit die Zeitschrift auch online zu lesen.

Impressum

Wie immer gilt:

Ideen, Bilder, Beiträge und Kritik, sollten bis spätestens zum 1. des Quartalsendes gesendet werden, um gegebenenfalls in der aktuellsten Ausgabe zu erscheinen.

Herausgeber:

amPuls Hauskrankenpflege

Helga Sahn, Michael Schneider

Am Fließchen 12

57299 Burbach

E-Mail: SahnHelga@aol.com, michaelschneider@aol.com

Redaktion und Layout:

Tatjana Hinkebecker

E-Mail: Jana@hinkebecker.de



Inhaltsangabe

Besinnung ... Seite 4

Pinwand ... Seite 5

Glückwünsche ... Seite 6

Einzug - Ein Zug? ... Seite 7

Bilderrätsel Teil 2 ... Seite 10

Eine kleine Anfrage ... Seite 14

Steckbrief Moni ... Seite 16

Frühling in der Packkammer ... Seite 18

Hoher Besuch ... Seite 20

Fortbildungen ... Seite 21

Teampflege amPuls ... Seite 22

Informationen zur Pflegeversicherung ... Seite 23

Weihnachtsfeier ... Seite 28

Tanzen ist die beste Medizin ... Seite 31

SPD besichtigt WG ... Seite 33

Steckbrief Jutta ... Seite 34

Das wilde Eierfärben ... Seite 35

Türkischer Abend ... Seite 37

Freundeskreis ... Seite 42

Brücken machen Abgründe begehbar.

*Brücken wachsen nicht,
sie müssen gebaut werden,
dazu braucht es Menschen.*

*Aber auch zwischen Menschen
gibt es Abgründe, die trennen.*

*Menschen brauchen Brücken,
die zum anderen führen, von dir zu mir.*



Pinnwand

Auch die Alte Post und der Pflegedienst wurde nicht von der Grippewelle verschont. Vielen Dank an die, die eingesprungen sind um den Pflege- und Betreuungsalltag aufrecht zu erhalten.

*Freundeskreis e. V.
Werden Sie heute noch Mitglied und unterstützen Sie die Alte Post. Mehr dazu am Ende der Zeitung.*

BITTE VORMERKEN!!!

amPulse Sommerfest

am 14.08.15 von 15 – 18 Uhr

Auf dem Gelände der Alten Post und Alten Packstation

Noch Plätze
in der Herbstsonne frei!

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, oder rufen Sie uns an.

<http://www.altepost-burbach.de/>
Telefon: 02736 - 69 83

**3. Burbacher
Gesundheitstag
und Sommerfest**

**13. & 14. JUNI
2015**

THERAPIEZENTRUM AM
FLÜSSCHEN

Herzlichen Glückwunsch



April

07.04. Arif Kressner 49

08.04. Tina Jäppche 40

08.04. Kerstin Klein 49

Mai

11.05. Philipp Stockscläder 25

Juni

16.06. Sabine Daub 53

Einzug !

Ein Zug ?

von Jens Pfeiffer

Sehr zur Freude aller, erreichte uns Mitte Januar, mit etwas Verspätung, ein Sonderzug mit dem klangvollen Namen „Die Colorreichen 16“

Vorneweg die lang erwartete



Schneefräse die wir so nötig brauchten, um im Winter die Schneemassen zu räumen, damit unseren Bewohnern, Angehörigen und Gästen die Fußwege, Verkehrswege und Parkplätze frei zugänglich bleiben und keiner eventuell stürzt, oder Schaden nimmt.

Die Schneemassen sind einfach nicht mit einem handelsüblichen Schneeschieber zu schaffen.

Die Fräse besticht mit einem Leistungsstarken

Benzinmotor, einem rassigen Design und mit großem Snowehunger !



Dem Hausmeister sei allseits gute Fahrt gewünscht!

Ferner durften wir uns über unsere neuen Stühle für den Aufenthaltsbereich freuen, die den Weg von Neuss aus zu uns gefunden haben.

Sie bestehen aus einem von Lösungsmittel freien Holz, sind leicht zu bewegen, abwaschbar und haben eine hohe Lebensdauer die im täglichen Gebrauch von enormer Wichtigkeit ist.



Das unverwechselbare Design und Farbe fügt sich wunderbar in unser Hausambiente ein und repräsentiert natürlich auch die Farben von amPuls

Wie ihr alle seht, hat sich einiges getan, damit sich unsere Bewohner noch wohler und sicherer fühlen.



Unser Besonderer Dank sei denen ausgesprochen, die sich tatkräftig für diese Anschaffung eingesetzt und sie ermöglicht haben.

**Dem Freundeskreis Alte Post (Stühle) und dem
Hausbesitzer Jens Engelmann (Schneefräse)**

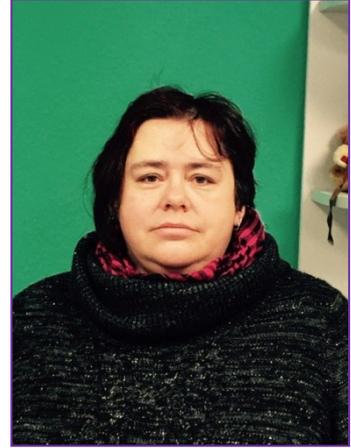


AUFLÖSUNG DES BILDERRÄTSELS TEIL 2

UND, HAT MAN UNS ERKANNT?



Tatjana Hinkebecker



Ulrike Eibach



Resi Förster





Arif Kressner



Andrea Schmidt



Denise Schmidt





Jutta Steinseifer



Tina Jäppche



Sebastian Meiswinkel

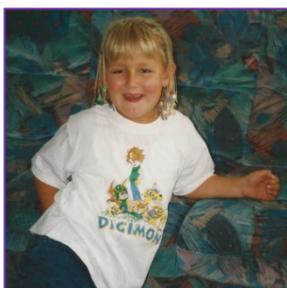




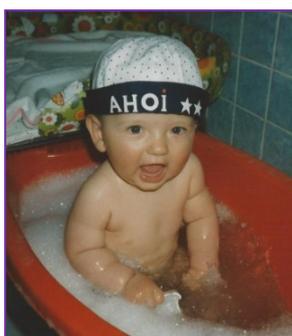
Sabine Daub



Jens Pfeiffer



Angelique Lindner



Lukas Jakob



Eine kleine Anfrage...

- Wenn ich dement werde, soll mein Leben einfach, übersichtlich und voraussichtlich sein. Und so sein, dass ich das *Gleiche* mache jeden Tag zur gleichen Zeit, auch wenn es dauert, bis ich es begreife.
- Wenn ich dement werde, musst du ruhig mit mir sprechen, damit ich keine Angst bekomme und nicht das Gefühl kriege, dass du böse mit mir bist. Du sollst mir immer erzählen, was du tust. Du sollst mich wählen lassen und *respektieren*, was ich wähle.
- Wenn ich dement werde, denke daran, dass es gut für mich wäre, schöne Erlebnisse zu haben, auch dass du sie mir erzählst, bevor ich sie erlebe.
- Wenn ich dement werde, brauche ich viel mehr Schlaf, als ich eigentlich will. Und wenn ich schlafe, habe ich immer Angst, dass ich nicht mehr wach werde. Gib mir *Mut* zu schlafen.
- Wenn ich dement werde, kann ich vielleicht nicht mehr mit Messer und Gabel essen, aber bestimmt sehr gut mit den Fingern. *Lass mich das tun.*
- Wenn ich dement werde, kann ich mich nicht mehr erinnern, was ich gerne möchte, dann musst du lernen, mir das zu zeigen.
- Wenn ich dement werde, und ich bin eigensinnig und boshaft und habe schlechte Laune, dann bin ich das, weil ich *mich machtlos und hilflos fühle, das hasse ich.*
- Wenn ich dement werde und Panik kriege, dann weil ich zwei Dinge gleichzeitig denken soll. Halt meine Hand fest und hilf mir, mich auf eine Sache zu konzentrieren.

- Wenn ich dement werde, bin ich leicht zu beruhigen, nicht mit Worten, sondern indem du ganz ruhig neben mir sitzt und meine Hand festhältst.
- Wenn ich dement werde, verstehe ich nicht das Abstrakte. Ich will sehen, spüren und begreifen, wovon du sprichst.
- Wenn ich dement werde, habe ich das Gefühl, dass andere mich nicht verstehen. Genauso schwer ist es für mich, andere zu verstehen. Mach deine Stimme ganz leise und sieh mir ins Gesicht, dann verstehe ich dich am besten. Mache wenig Worte und einfache Sätze und versuche, herauszufinden, ob ich alles verstanden habe. Schau mich an und lache, bevor du mit mir sprichst. Vergiss nicht, dass ich viel vergesse.
- Wenn ich dement werde, möchte ich gute Musik hören von damals, aber ich habe vergessen welche. Lass sie uns zusammen hören, ich vermisse das. Ich mag auch gerne singen, aber nicht allein.
- Wenn ich dement werde und sage: „Ich will nach Hause“, dann antworte mir ernsthaft, damit ich merke, dass du weißt, dass ich mich im Moment sehr unsicher fühle.
- Wenn ich dement werde und schimpfe, dann gehe einen Schritt von mir, so spüre ich, dass ich immer noch Eindruck machen kann.
- ***Ich bin oft verzweifelt. Verzweifle nicht auch du.***

Steckbrief



Name: Monika Willmann

Alter: 48 Jahre

Familienstand: verheiratet

2 Söhne

Beruf: examinierte Kinderkrankenschwester

Ausbildung in der Kinderklinik Datteln

Hobbys: mein Hund Paul, Reisen (bevorzugt nach Schweden), Sport und Lesen

Nach der Geburt meiner Söhne habe ich beruflich eine lange Pause gemacht, da das Familienleben für mich immer im Vordergrund stand.

Von 2007 bis 2013 bin ich ehrenamtlich Bürgerbus gefahren.

Da meine Kinder flügge werden, habe ich im Oktober 2014 den Start in die ambulante Pflege gewagt.

Die Arbeit mit den Patienten macht mir viel Freude. Außerdem finde ich es toll, Mitglied in einem netten Team zu sein.

3. Burbacher Gesundheitstag und Sommerfest

Therapiezentrum am Flüsschen

JETZT TICKETS SICHERN!

WK: Burbach: Spiel und Buch, Nassaulsche Str. 27 & Therapiezentrum am Flüsschen // Geschäftsstellen des Sanitätshauses Hoffmann & Reißner (großer Olpe) **VVK & AK: 5 EURO**

COCKTAIL-BAR

LIVE UND OPEN-AIR

ROCKEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Der gesamte Erlös wird dem Förderverein Kinderzuhause Burbach e. V. zukommen.
www.kinderzuhause-burbach.de

THERAPIEZENTRUM AM FLÜSSCHEN BURBACH

13.06. // 18 Uhr

amPuls Zahnärztin am Flüsschen

Café MEDICI

Reha Physiotherapie Zahn & Mund für Patienten

Praxisklinik am Flüsschen

Qualität am Flüsschen

sanitätshaus Hoffmann & Reißner

Frühling in der Packkammer

In diesen Tagen hat der Frühlingsanfang auch die Besucher der Alten Packkammer verzaubert.



Durch das Lesen der "Fantasiereise durch den Frühling", wurden die Besucher mit dem Frühling wieder vertraut gemacht, wer freut sich nicht nach dem Winter auf diese wunderschöne Jahreszeit??



Es wurde gesungen und dann gab es ganz viel Spass bei den Übungen mit den Ballons und einem "Sprungtuch".





Anschließend wurde zur Entspannung ein schönes Frühlingsgedicht vorgetragen.

Kaffee und Kuchen gab es wie immer, natürlich auch. In geselliger Runde wurde dann anhand von alten Kinderliedern das Gedächtnis noch ein wenig trainiert.

Das war wieder ein gelungener Nachmittag! Danke an die Betreuer der Gruppen, die sich immer viele Gedanken zu den aktuellen Themen machen!



Besuch der Innovationsministerin in der Alten Post

Hoher Besuch in der Gemeinde Burbach. Die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW Frau Svenja Schulze stattete der Gemeinde Burbach einen Besuch ab, um die Auszeichnung „Ort des Fortschritts NRW 2015“ persönlich zu überreichen. Bei ihrem Rundgang durch die Gemeinde besuchte sie die Alte Post. Der Besuch war zwar kurz, aber Frau Schulze war sehr begeistert von unserer Einrichtung. Wir würden uns freuen, wenn sie für einen längeren Besuch einmal Zeit hätte. Sie ist herzlich willkommen.



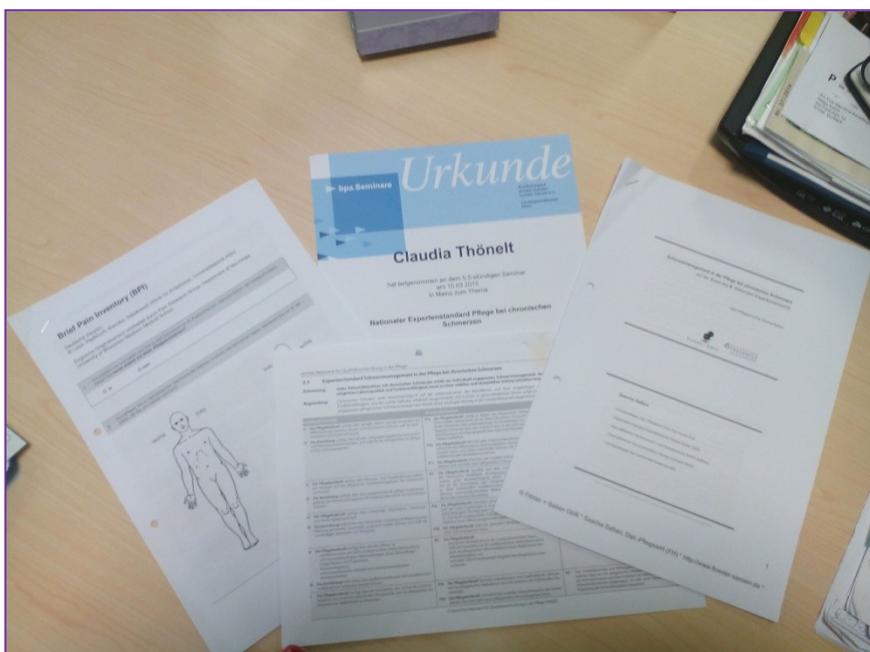
(rechts: Frau Svenja Schulze, links daneben Bürgermeister Ewers)

Bilder Quelle: Gemeinde Burbach

Fortbildungen

Wichtig in der Versorgung alter und kranker Menschen ist, dass die Pflege- und Betreuungskräfte auf dem neusten Stand des Wissen sind. Aus diesem Grund werden Anfang des Jahres Fortbildungsangebote durchforstet und eine Fortbildungsliste erstellt.

Somit gingen Jens, Claudia, Heike, Helga, Michael und Wiebke auf große Fahrt um Neues zu erlernen und Altes wieder aufzufrischen. Jetzt müssen die neuen Erfahrungen und Eindrücke verarbeitet und an alle Kollegen weiter getragen werden. So ist eine gleichmäßige Pflege- und Betreuungsqualität möglich.



Teampflege geht durch den Magen

„Guten Appetit“

Pünktlich zum Frühlingsanfang verabredete sich das Pflorgeteam von amPuls zum Testen des alten Hotel Bechtels mit neuem Koch....



Leider waren wir trotz sorgfältigem Planen nicht komplett, da einige der Kollegen anderweitig verhindert und andere wegen akuter Infekte nicht kommen konnten.

Wir hatten viel Spass miteinander und einen lustigen Abend. Darüber hinaus war das Essen wirklich ganz hervorragend, und wie es sich für gute Kollegen gehört, haben wir für die Abwesenden



schöne Fotos gemacht und diese in den Chat gestellt :-)

Nachfolgend erhalten Sie zusammengefasst die wichtigsten Informationen zur Pflegeversicherung und zu den Neuerungen der Pflegereform. Bei Rückfragen oder weiterem Informationsbedarf sprechen Sie uns gerne an:

Hauskrankenpflege am Puls: 02736 - 6983

Einstufungskriterien in die Pflegeversicherung

Eine Pflegestufe richtet sich nicht nach der Schwere der Erkrankung, sondern nach dem Hilfebedarf folgender Pflege- und Haushaltstätigkeiten, wobei die Pflegeleistungen deutlich im Vordergrund stehen:

Grundpflege:

Körperpflege (waschen, duschen, rasieren, kämmen, Zahnpflege...)

Ernährung (mundgerechte Zubereitung und Hilfe bei der Nahrungsaufnahme)

Mobilität (Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, Umlagern, Gehen, Stehen, Treppensteigen...)

Hauswirtschaftliche Versorgung:

einkaufen, kochen, spülen, Wäschepflege, Wohnungsreinigung

Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig

Liegt vor, wenn ein Hilfebedarf von durchschnittlich 90 Minuten pro Tag besteht. Davon müssen mehr als die Hälfte auf grundpflegerische Tätigkeiten entfallen und diese Hilfe mindestens einmal täglich notwendig sein. Zusätzlich müssen mehrmals in der Woche hauswirtschaftliche Unterstützungen erforderlich sein.

Pflegestufe II: schwerpflegebedürftig

Liegt vor, wenn im Durchschnitt ein Hilfebedarf von mindestens 3 Stunden täglich besteht. Davon müssen mindestens 2 Stunden auf grundpflegerische Tätigkeiten entfallen und diese Hilfen mindestens 3x täglich notwendig sein. Zusätzlich muss mehrmals in der Woche hauswirtschaftliche Hilfe erforderlich sein.

Pflegestufe III: schwerstpflegebedürftig

Liegt vor, wenn der Hilfebedarf rund um die Uhr erforderlich ist, auch nachts. Es muss ein durchschnittlicher Zeitaufwand von mindestens 5 Stunden täglich vorliegen. Davon müssen mindestens 4 Stunden auf die Grundpflege entfallen. Zusätzlich muss mehrmals in der Woche hauswirtschaftliche Hilfe erforderlich sein.

Leistungen bei Demenz

Bei Menschen mit Demenz wird unabhängig von der Pflegestufe geprüft, ob neben der Pflege und der Hilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten eine Betreuung im Alltag erforderlich ist. Falls ja,

Können sie zusätzliche Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. Auch die Hilfen der einzelnen Pflegestufen fallen höher aus.

Informationen zu den 13 Kriterien, welche bei der Begutachtung durch den MDK im Hinblick auf die Demenz überprüft werden, erhalten Sie im Büro der Hauskrankenpflege am Puls unter 02736 - 6983.

Zusätzliche Betreuungs- (und Entlastungs-) Leistungen

Für alle eingestuften Personen mit Demenz gibt es einen zusätzlichen monatlichen Anspruch von 208 €, für die eingestuften Patienten mit somatischen Problemen 104 € monatlich. Für die Demenzkranken, um Betreuungsleistungen sicherstellen zu können, für Menschen mit somatischen Problemen, um haushaltsnahe Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen

Personen mit Pflegestufe 0 (mit Demenz) und Pflegestufe I, II und III haben einen monatlichen Anspruch auf 205 €.

Kurzzeitpflege

Alle Personen mit Pflegestufe 0, I, II und III haben einen jährlichen Anspruch von 1.612 € für bis zu 4 Wochen. Nicht verbrauchte Leistungen der Verhinderungspflege können auch für Leistungen der

Kurzzeitpflege eingesetzt werden. Hier kann die Zeit auf bis zu 8 Wochen ausgedehnt werden.

Verhinderungspflege

Alle eingestuften Personen mit pflegestufe 0, I, II und III haben einen jährlichen Anspruch von 1.612 € für bis zu 6 Wochen.

Außerdem kann bis zu 50 % des Leistungsbetrages der Kurzzeitpflege künftig für Verhinderungspflege ausgegeben werden.

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

4.000 € (bis 16.000 €, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen)

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie einen Überblick über mögliche Leistungen der Pflegeversicherung in der ambulanten Pflege. Sie haben grundsätzlich die Wahl zwischen einer Geld- oder einer Sachleistung, können die Leistungen aber auch in einer Kombinationsleistung zusammenstellen.

Worauf Sie hierbei unbedingt achten sollten, können Sie jederzeit in einem Beratungsgespräch mit uns für Sie völlig unverbindlich klären.

Die folgende Übersicht zeigt eine Zusammenstellung möglicher Kombinationen von Geld- und Sachleistungen

Anteile von		Pflegestufe 0				Pflegestufe 1				Pflegestufe 2				Pflegestufe 3			
		"nur bei Demenz"				ohne Demenz				mit Demenz				ohne Demenz		mit Demenz	
Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-	Sach-	Geld-
leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung	leistung
in %	in %	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
100	0	231,00	0,00	468,00	0,00	689,00	0,00	1144,00	0,00	1298,00	0,00	1612,00	0,00				
95	5	219,45	6,15	444,60	12,20	654,55	15,80	1086,80	22,90	1233,10	27,25	1531,40	36,40				
90	10	207,90	12,30	421,20	24,40	620,10	31,60	1029,60	45,80	1168,20	54,50	1450,80	72,80				
85	15	196,35	18,45	397,80	36,60	585,65	47,40	972,40	68,70	1103,30	81,75	1370,20	109,20				
80	20	184,80	24,60	374,40	48,80	551,20	63,20	915,20	91,60	1038,40	109,00	1289,60	145,60				
75	25	173,25	30,75	351,00	61,00	516,75	79,00	858,00	114,50	973,50	136,25	1209,00	182,00				
70	30	161,70	36,90	327,60	73,20	482,30	94,80	800,80	137,40	908,60	163,50	1128,40	218,40				
65	35	150,15	43,05	304,20	85,40	447,85	110,60	743,60	160,30	843,70	190,75	1047,80	254,80				
60	40	138,60	49,20	280,80	97,60	413,40	126,40	686,40	183,20	778,80	218,00	967,20	291,20				
55	45	127,05	55,35	257,40	109,80	378,95	142,20	629,20	206,10	713,90	245,25	886,60	327,60				
50	50	115,50	61,50	234,00	122,00	344,50	158,00	572,00	229,00	649,00	272,50	806,00	364,00				
45	55	103,95	67,65	210,60	134,20	310,05	173,80	514,80	251,90	584,10	299,75	725,40	400,40				
40	60	92,40	73,80	187,20	146,40	275,60	189,60	457,60	274,80	519,20	327,00	644,80	436,80				
35	65	80,85	79,95	163,80	158,60	241,15	205,40	400,40	297,70	454,30	354,25	564,20	473,20				
30	70	69,30	86,10	140,40	170,80	206,70	221,20	343,20	320,60	389,40	381,50	483,60	509,60				
25	75	57,75	92,25	117,00	183,00	172,25	237,00	286,00	343,50	324,50	408,75	403,00	546,00				
20	80	46,20	98,40	93,60	195,20	137,80	252,80	228,80	366,40	259,60	436,00	322,40	582,40				
15	85	34,65	104,55	70,20	207,40	103,35	268,60	171,60	389,30	194,70	463,25	241,80	618,80				
10	90	23,10	110,70	46,80	219,60	68,90	284,40	114,40	412,20	129,80	490,50	161,20	655,20				
5	95	11,55	116,85	23,40	231,80	34,45	300,20	57,20	435,10	64,90	517,75	80,60	691,60				
0	100	0,00	123,00	0,00	244,00	0,00	316,00	0,00	458,00	0,00	545,00	0,00	728,00				

Härtefallregelung:	1995 €	Härtefallregelung § 45a:	1995€	Hilfsmittel zum Verbrauch:	40 €
		Zusätzliche Betreuungsleistungen §. 104/208 €			

Weihnachtsfeier – lieber spät als nie :D

Da im Dezember die Meisten viele Termine und Feiern haben, trafen wir uns auch dieses Jahr im Januar zu einer gemeinsamen Nach-Weihnachts-Feier.



In diesem Jahr stand unsere Feier unter dem Thema „Wichteln“. Schon Wochen vorher wurden Geschenke gekauft, verpackt und natürlich den Kollegen auf die Nase gebunden, das man schon etwas Schönes gefunden hat. Nachzügler wurden damit aufgezo- gen, dass bald alles vergriffen sei, aber im Endeffekt kam jeder Freude strahlend mit einem Päckchen in der Hand pünktlich in die Alte Packstation. Jedes Geschenk wurde mit einer Nummer versehen und auf dem Geschenketisch platziert.



Aber bevor es zum Auspacken kam, musste sich erst mal jeder an dem reichhaltigen Büffet stärken. Auch in diesem Jahr haben wir uns von den Leckereien der Metzgerei Scholl verwöhnen lassen und schlugen uns die Bäuche voll.

Nach einem gemütlichen Beisammensitzen ging es dann endlich los. Es wurden Nummern gezogen, jeder bekam ein Päckchen und es wurde stürmisch hinein geschaut.



Es wurde über die eine oder andere Skurrilität gelacht und im Endeffekt freute sich jeder über die verpackte Kleinigkeit.



Zu guter Letzt überraschte uns noch jemand mit ein paar Leckereien und einem schicken Outfit. Erkennt man ihn???



Es ist unser lieber Jens, der uns alle zum Lachen brachte und einen gelungenen Abschluss zu einem schönen Abend lieferte.

Tanzen ist die beste Medizin ...



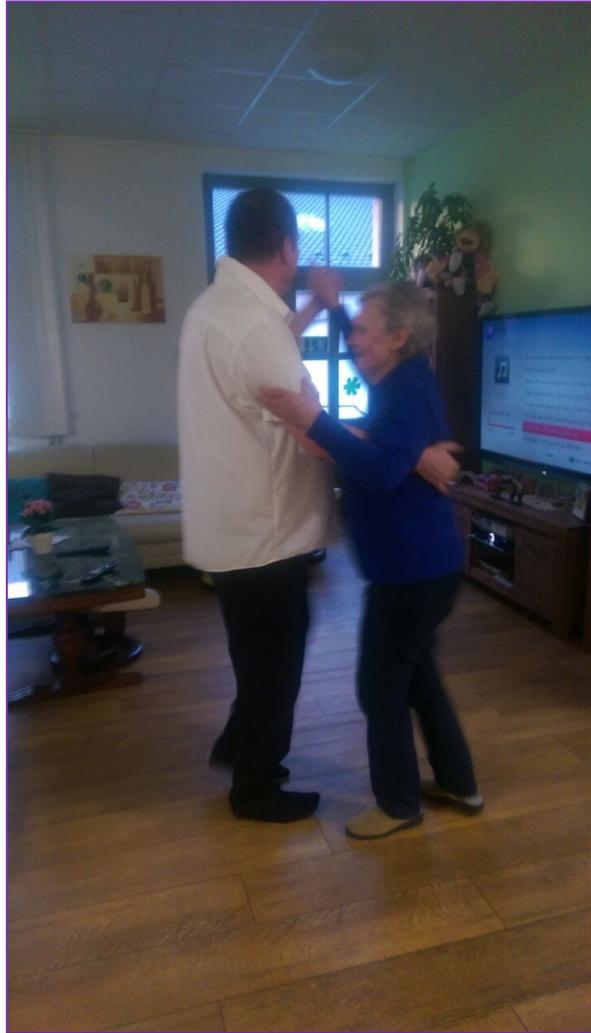
... und so legten unsere neue
WG- Bewohnerin Ingrid und
unser altbekannter Jens ...

... eine recht flotte Sohle aufs
Pakett ...



In Fachkreisen wurde
gemunkelt ...

Das ein gestrenger Juror,
einer bekannten
Tanzsendung, den Beiden
eine 10 gegeben hat.



Pressemitteilung von Phillip Lauber

SPD besichtigt Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Alte Post“ Neue Wege in der Pflege Burbach.

Die SPD hat jetzt die im Ortskern Burbach liegende Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte besucht. Michael

Schneider vom Pflegedienst „Am Puls“ und zuständig für die Betreuung der Einrichtung führte die Sozialdemokraten durch das Haus und gab einen Einblick in die Struktur und Arbeit der Einrichtung.

Das neuartige Konzept zur Betreuung von demenziell erkrankten Menschen ist in der Form einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Bis zu 12 Bewohner können in dem 2009 umgebauten, alten Postgebäude betreut und gepflegt werden. Dabei unterscheidet sich die Einrichtung wesentlich von einem konventionellen Pflegeheim. „Menschen mit einer zu starken, physischen Einschränkung können leider nicht aufgenommen werden. Unser Konzept sieht die Einbeziehung aller Bewohner in den Alltag und eine konsequente Ausrichtung unserer Arbeit auf die demenzielle Veränderung unserer Bewohner vor“, erklärte Schneider.

„Das Konzept und die geleistete Arbeit haben Vorbildcharakter. Gerade bei der immer älter werdenden Gesellschaft entstehen neue Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. In Burbach wird dabei mit der „Alten Post“ einen neuer Weg gegangen, den die Gemeinde immer unterstützt hat. Wir müssen weiterhin an neuen Konzepten arbeiten, andere Betreuungsformen finden und diese auf die Betroffenen zuschneiden“ betonte Ratsmitglied Phillip Lauber.

Jeder Bewohner bezieht sein eigenes Zimmer, welches frei eingerichtet und gestaltet werden kann. Im Erdgeschoss befinden sich das Gemeinschaftswohnzimmer sowie die Küche. Alle Bewohner werden in die täglichen Haushaltstätigkeiten nach ihren Fähigkeiten eingebunden. 24-Stunden Kräfte sichern dabei die ständige Betreuung.

„Das gemeinschaftliche Miteinander steht im Zentrum der Arbeit. Wir betreiben ein offenes Haus, in das jeder herzlich eingeladen ist“, so Schneider gegenüber den Genossen, „Die Warteschlange für Anmeldungen ist lang.“

Deshalb ist eine ähnliche Einrichtung im benachbarten Neunkirchen bereits in Planung. Dort soll nach dem gleichen Konzept eine weitere Wohngemeinschaft entstehen.



Steckbrief



Name: Jutta Steinseifer

Alter: kurz nah am Rentenalter

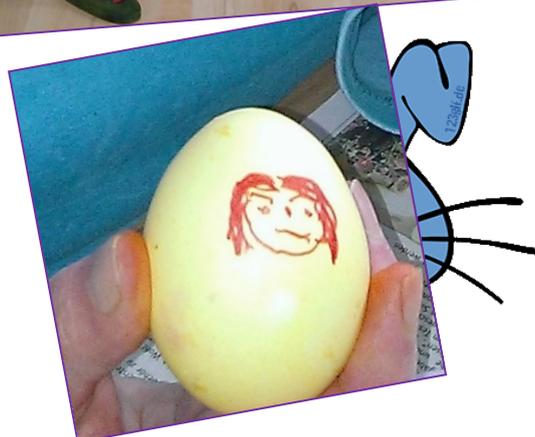
Wohnort: Neunkirchen - Salchendorf

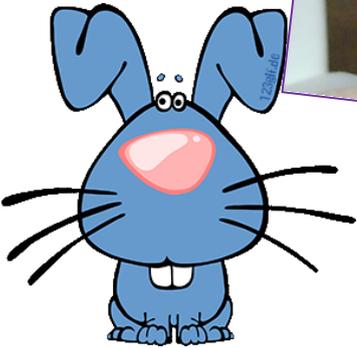
Familienstand: verheiratet, ein Sohn

Beruf: Seit 2000, als Pflegehelferin und
Betreuungskraft im Altenheim tätig.
Seit 2012 als Betreuungskraft in der Alten Post

Hobbys: Spazieren gehen mit meinem Hund Luky, lesen,
Musik hören

Ostervorbereitung in der Post, oder auch: „Das wilde Eierfärben“





Ein abendlicher Ausflug in die Türkei !

Ein besonderes Anliegen beschäftigte vor geraumer Zeit unseren türkischstämmigen Kollegen Arif Kressner.

Da er für unsere lieben Bewohner des Nachts in seinen unzähligen Nachtwachen auch gerne mal den Kochlöffel schwingt, bewog ihn eines Tages die Vorstellung, uns als Betreuer/ Betreuerinnen die türkische Küche näher zu bringen. Sein Wunsch war, einmal für uns alle zu kochen!

Kurzerhand haben wir dann die Köpfe zusammen gesteckt und Schwupp di Wupp stand dann auch schnell ein Datum fest.

Am Freitag den 27.02.2015 sollte unsere Reise um 19:30 in die kulinarische Welt der Türkei stattfinden. Zielflughafen war die Packkammer hinter der Alten Post.

Die Kollegen waren schnell eingeladen, die Zutaten gekauft und schon konnte es losgehen.

Mit großem Eifer wurden unzählige Auberginen geschält, Tomaten geschnitten, Hackfleischfüllung angebraten, Käseplatten liebevoll hergerichtet, Fladenbrote geschnitten, Dips hergestellt.





Natürlich durften auch kleine süße Leckerlein nicht fehlen.



Alles wurde pünktlich, bevor die Gäste eintrafen fertig und nun konnte einem schönen Abend nichts mehr im Wege stehen.



Türkisches Menü

Die Vorspeise

Türkische Pürierte rote Linsensuppe mit Fladenbrot

Der Hauptgang

*Aubergine gefüllt mit Rinderhackfleisch
überbackener Tomate und Peperoni an
Tomatensauce*

Der Zwischengang

Käseplatte mit Schaf / Ziegen und Kuh Käsesorten

Der Nachtisch

*Eine Variation aus verschiedenem türkischen Gebäck,
Zuckersüßen kandierten Frucht und Nuss Leckereien
nebst einer Art Zuckerwatte*

Nach einer kleinen Eröffnungsrede wurde dann festlich gespeist und geschlemmt. Nach ca. 10 min wurden die ersten leisen Hilferufe nach einem Feuerlöscher immer deutlicher hörbar, was aber dem allgemeinen Zuspruch und der überaus gelungenen Party keinen Abbruch getan hat.



Anschließend gab es natürlich auch noch eine Showeinlage von unserer Marie Luise, die uns mit Gedicht, Gesang, Kostüm aus alten Zeiten überaus erfreut hat.

Mit Fug und Recht kann man sagen, dass wir alle einen schönen Abend zusammen hatten und wir freuen



uns auf einen weiteren solchen Abend, da wir ja auch noch Kollegen aus Holland, Kosovo und Marokko haben, denen



man auch noch ein paar Rezepte entlocken kann.



An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal bei dir, lieber Arif, bedanken für die Kulinarische Reise in deine Heimat.

Es war wie 1000 und 1 Nacht!

teşekkürler Arif



Bitte umblättern + Freund werden



Verein Freundeskreis Alte Post e.V. Burbach Aufnahmeantrag

Anrede*: _____

Vorname*: _____ Name*: _____

Straße*: _____ Haus Nr.*: _____

PLZ*: _____ Ort*: _____

Kontakt

Telefon*: _____ / _____

Fax: _____ / _____

Handy: _____ / _____

E-Mail: _____

Daten

Geburtsdatum*: ____ . ____ . ____ (tt.mm.jjjj.)

Eintritt ab*: ____ . ____ . ____ (tt.mm.jjjj.)

Zahlungen

Gewünschte Zahlungsart*: Lastschrift: __ Überweisung: __ Jährlich: __

Datum/Unterschrift*: _____

Der Beitrag beträgt Jährlich 12 Euro.

Einzugsermächtigung nur bei Lastschrift!!!

Hiermit gebe ich mein Einverständnis das der Mitgliedsbeitrag (12 Euro) von meinem Konto abgebucht werden darf.

Bank*: _____

BLZ*: _____ Kto. Nr.*: _____

Datum/Unterschrift*: _____